

Dreifachsieg!



Latvala schlägt Ogier und Mikkelsen – Rallye Portugal spannend bis zum Zielstrich

Insgesamt dritter Dreifachsieg für Polo R WRC in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC)

Erstmals maximale Punktausbeute eines Herstellers in allen drei WM-Wertungen

Besser geht's nicht: Volkswagen hat in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) einen triumphalen Dreifachsieg errungen und damit die erfolgreichste Rallye in der Geschichte des Polo R WRC gefeiert. Beim fünften Saisonlauf in Portugal siegten Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) vor ihren Teamkollegen Sébastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F) und Andreas Mikkelsen/Ola Fløene (N/N) und sicherten dem Werksteam aus Wolfsburg mit einem Dreifacherfolg in der Powerstage obendrein die maximale Punktausbeute in allen drei WM-Wertungen. Volkswagen ist damit seit der Einführung dieser besonderen Prüfung, in der Zusatzpunkte für die besten Drei vergeben werden, der erste Hersteller, dem das bisher gelang. Die insgesamt 122 WM-Punkte in Fahrer-, Beifahrer- und Herstellerwertungen setzten das Tüpfelchen auf das in einer extrem spannenden Rallye Portugal, in der alle vier Hersteller – neben Volkswagen die Teams von Citroën, Hyundai und M-Sport-Ford – um die Führung kämpften und ein Vierkampf um das Podium abertausende begeisterte Fans bis zum Schluss in Atem hielt.

Während der Rallye Portugal statteten die Volkswagen Markenvorstände Dr. Arno Antlitz (Controlling und Rechnungswesen) sowie Dr. Heinz-Jakob Neußer (Technische Entwicklung) dem Werksteam eine Visite ab. Dr. Neußer und Dr. Antlitz sind regelmäßige Gäste in den Serviceparks. Dr. Antlitz war zudem beim Rallye-Dakar-Sieg des Teams 2011 vor Ort dabei. „Der Dreifachsieg in Portugal ist ein großartiger Erfolg für Volkswagen. Er unterstreicht, dass Fahrer und Beifahrer, das gesamte Team und der Polo R WRC wieder einmal das Maß der Dinge waren, und das bei sehr schwierigen Bedingungen für Mensch und Material“, so Dr. Neußer, der auch verantwortlich für den Motorsport-Einsatz von Volkswagen ist. „Zugleich hat der offene Wettstreit um den Sieg bewiesen, welch faszinierender Sport in der Rallye-Weltmeisterschaft geboten wird – eine erstklassige Bühne für unsere Autos. Ich bin stolz auf die gesamte Mannschaft.“

Packendes Finale: nur 0,065 Prozent machen den Unterschied

Vorteil Latvala am Freitag, Aufholjagd Ogier am Samstag und Sonntag: Bis zur abschließenden Wertungsprüfung, dem legendären Klassiker „Fafe“, hatte sich ein packendes Duell um den Sieg zugespielt, das am Ende mit 8,2 Sekunden Vorsprung an Latvala ging. Zwischen Jari-Matti Latvala und Sébastien Ogier lagen vor der finalen Sonderprüfung 10,4 Sekunden. Nur weitere 16,4 Sekunden rangierte Andreas Mikkelsen auf Platz drei. Am Ende trennten die Top drei lediglich 28,6 Sekunden – umgerechnet auf die Distanz machte das gerade einmal 0,2 Prozent der zurückgelegten WP-Kilometer aus. Zwischen Latvala und Ogier sogar nur 0,065 von Hundert.

Wie auf Murmeln – Volkswagen Fahrer erobern Neuland bei schwierigen Bedingungen

Die Bedingungen in Portugal erwiesen sich als schwierig für Fahrer, Beifahrer und World Rally Cars. Erstmals seit 2001 wurde die Rallye Portugal wieder im Norden des Landes ausgetragen und erwies sich damit als Neuland für die meisten Teilnehmer. Die Wertungsprüfungen verfügten über eine dicke Schicht losen Schotters, die mit jedem World Rally Car, das die Strecke passierte, mehr Haftung produzierte. In Sachen Reifenwahl sorgte das für eine Herausforderung. Die schnellste Option bot die weiche Mischung der Michelin-Wettbewerbsreifen. Mit der zur Verfügung stehenden Menge der weichen und harten Mischung galt es zudem über die Distanz der vier Rallye-Tage clever hauszuhalten.

Eine Frage der Ehre: 172 plus eins – Finnland vor Frankreich in der Nationenwertung

Das Duell Jari-Matti Latvala gegen Sébastien Ogier markierte in Portugal zudem das Duell um die Führung im Nationenduell in der ewigen Bestenliste der Rallye-WM. Vor dem fünften Saisonlauf lagen die beiden erfolgreichsten Länder der WM-Geschichte gleichauf. Jari-Matti Latvala sorgte mit seinem Sieg dafür, dass Finnland die Oberhand behält. Die Volkswagen Fahrer Latvala und Ogier sind die einzigen permanent eingeschriebenen Starter ihrer Länder in der Top-Kategorie WRC und machen diesen prestigeträchtigen Zweikampf mit identischem Material unter sich aus. Vor den kommenden WM-Läufen liegt Finnland nun mit 173 Erfolgen knapp vorn, Frankreich hat 172 auf dem Konto.

Auch für Portugal war es eine erfolgreiche Rallye. Mit Jari-Matti Latvala gewannen sein langjähriger Chefmechaniker Jose Azevedo da Silva und sein Mechaniker Rui Cabeda ihre Heimrallye. Auch das sehr zur Freude der abertausenden Fans entlang der Rallye-Routen und im Servicepark, die sich trotz aller Leidenschaft für den Sport in den streng vorgegebenen Sicherheitszonen bewegten und damit eine gelungene Rallye Portugal möglich machten.

Saisonbestleistung: elf Mal eins – Prüfungssiege für Volkswagen, ein besonderer für Ogier

Volkswagen sicherte sich bei der Rallye Portugal elf der 15 möglichen Prüfungsbestzeiten – und erreichte auch in dieser Hinsicht den Bestwert der Saison (73,33 Prozent). Angesichts der für 2015 geänderten Regeln der Startreihenfolge lag der bisherige Saisonrekord bei 66,66 von Hundert – erzielt in Schweden und Argentinien. Insgesamt schlagen für Volkswagen 392 von 569 möglichen Bestzeiten seit Januar 2013 zu Buche (69 Prozent).

Zum 23. Mal in 30 Powerstages sicherte sich zudem eines der Volkswagen Duos die drei Extra-Zähler für die Bestzeit – Ogier/Ingrassia. Von den 87 Möglichkeiten auf Zusatzpunkte nutzten seit der Rallye Monte Carlo 2013 die Fahrer aus Wolfsburg 52 Mal ihre Chance.

Meilenstein erreicht – 48 plus drei macht 51 Podiumsplätze für den Polo R WRC

Latvala, Ogier und Mikkelsen fügten in Portugal dem Konto von Volkswagen mit den Plätzen eins, zwei und drei die Podestplätze 49 bis 51 zu. Damit erreichte das Werksteam aus Wolfsburg beim 31. Einsatz in der Rallye-WM mit dem Polo R WRC einen weiteren Meilenstein.

Vorteil Wolfsburg – Vorsprung in allen drei Rallye-WM-Wertungen ausgebaut

Ogier vor Mikkelsen – in der Fahrer- und Beifahrerwertung hat Volkswagen eine Doppelführung zurückerobert. Ogier führt mit 105 Zählern vor Mikkelsen (63). Jari-Matti Latvala verbesserte sich dank seines Sieges von der neunten auf die fünfte Position – mit nun 46 Punkten auf dem Konto. In der Hersteller-Wertung liegt Volkswagen 43 Zähler vor Citroën und damit ebenso weit vorn, wie es maximal Punkte für einen Hersteller pro Rallye gibt.

Stimmen, 04. Tag Rallye Portugal

Sébastien Ogier, Volkswagen Polo R WRC #1

„Wir können stolz sein auf unsere Leistung an diesem Wochenende. Julien und ich hatten hier in Portugal wirklich keine leichten Bedingungen, dennoch haben wir das Beste für uns herausgeholt. Fahrerisch war das vielleicht eine meiner stärksten Rallyes bisher. Und mit dem zweiten Platz haben wir die Führung in der WM weiter ausgebaut, das zählt. Glückwunsch an Jari-Matti, der vor allem auf der entscheidenden vorletzten Prüfung stark war. Natürlich hätte ich lieber meinen fünften Sieg geholt und mit Markku Alén gleichgezogen, aber am Ende war es wichtig, nicht alles zu riskieren. Die Weltmeisterschaft bleibt unser oberstes Ziel. Ein großes Dankeschön an die Fans, die mit ihrer Begeisterung diese Rallye einzigartig machen.“

Jari-Matti Latvala, Volkswagen Polo R WRC #2

„Das war ein ganz wichtiger Sieg! Nicht nur für mich, auch für das gesamte Team. Nach dem schwachen Ergebnis in Argentinien war das die richtige Antwort. Für mich persönlich war es wichtig, nach meiner langen Durststrecke endlich wieder Punkte einzufahren – und das mit einem Sieg zu tun, ist grandios. Es war ein spannendes Duell mit Sébastien Ogier, der richtig Druck gemacht hat. Aber ich habe im entscheidenden Moment dagegengehalten. Danke an mein Team für die Arbeit und Unterstützung, als es zuletzt nicht perfekt lief. Ich freue mich schon auf die nächsten Rallyes.“

Andreas Mikkelsen, Volkswagen Polo R WRC #9

„Ich bin richtig glücklich und freue mich über meine eigene Leistung. Noch mehr freue ich mich aber über den neuen Polo R WRC, den ich hier erstmals gefahren bin. Was für eine unglaubliche Maschine, die Volkswagen da gebaut hat! Das Auto verhält sich in allen Lebenslagen so, wie ich mir das wünsche und ist einfach klasse zu fahren. Wir haben und an diesem Wochenende stets innerhalb unserer Limits bewegt, keine großen Fehler gemacht und auch bei der Reifenwahl am Ende richtig gelegen. Platz drei und einen Punkt aus der

Powerstage ist ein tolles Ergebnis und ich freue mich insbesondere für das Team über den Dreifachsieg. Besser konnten wir es alle gemeinsam nicht machen. Dabei gewesen zu sein und dazu beigetragen zu haben ist ein schönes Gefühl.“

Jost Capito, Volkswagen Motorsport-Direktor

„Was für eine tolle Reaktion des gesamten Teams hier in Portugal nach der großen Enttäuschung in Argentinien! Für Volkswagen war Portugal die erfolgreichste Rallye, seit wir mit dem Polo R WRC antreten und viele haben einen großen Anteil an diesem herausragenden Triumph. Allen voran unsere Fahrer und Beifahrer. Jari-Matti Latvala hat eine starke, abgeklärte Leistung gezeigt und wie Sébastien Ogier das Maximum aus den Bedingungen herausgeholt. Diesmal musste sich Seb knapp geschlagen geben. Eine absolut feine Leistung hat auch Andreas Mikkelsen bei seinem Debüt mit dem Polo R WRC der zweiten Generation abgeliefert. Vor allen dreien ziehe ich den Hut. Hinter ihnen stand auch diesmal ein Dreamteam, das einen fehlerfreien Job abgeliefert hat. Jeder einzelne hat sein Maximum gegeben, Argentinien vergessen zu machen. Ich bin wahnsinnig stolz auf unsere Mannschaft.“

Und da war dann noch ...

... eine große Ehre für den Polo R WRC, Jahrgang 2014. Bei der Rallye Portugal stand er aufgereiht mit wahren Fahrzeug-Legenden wie dem Lancia Stratos, dem Porsche 911, dem Renault Alpine und dem Ford Escort in einer Ausstellung von historischen Rallye-Fahrzeugen. Das aktuelle Weltmeister-Auto aus Wolfsburg ist mit einer Siegquote von knapp 84 Prozent derzeit obendrein das erfolgreichste Modell der Rallye-Geschichte.